

\* Berlin, 14. Februar. (Die Polenpolitik des preußischen Justizministers.) Die „Nat.-Ztg.“ hatte beweisen, daß der Justizminister Schönstedt am Montag im Abendunterbunde sich dafür entschieden hätte, in den polnischen Landesstudenzen den polnischen Unterricht für die Deutschen obligatorisch zu machen. Jetzt erhält das Blatt aus dem geographischen Berichte, daß Herr Schönstedt gesagt hat:

Ich habe mit dem Herrn Dr. von Jagow, daß wir so viele Deutsche in den polnischen Schulen haben, die sich die polnische Sprache vollkommen aneignen, und wenn es richtig ist, daß die Schüler zu den höheren Schulen die Gelegenheit, dort das Polnische zu lernen, nicht genügend besessen, so kann ich das im Interesse der deutschen Bevölkerung nur sehr leidlich beflügen. Ich habe nicht ganz einen Platz im Grundbuch vorbereitet, doch noch einer Weisung gerade in den polnischen Landesstudenzen der polnische Unterricht für die Deutschen obligatorisch zu machen ist, um so gegründeter den Polen concurraffähiger zu machen. Für die Polen wäre eine solche Bestimmung nicht erheblich.

Wie wissen nicht, so bemerkt die „Nat.-Ztg.“ hierzu, wenn Herr Schönstedt diesen Gedanken — der wenn wir nicht irrein, das zeitige Entgegen des konterrierter Polenpolitischen Professors Hans Delbrück ist — früher schon vertreten hat; jedenfalls scheint er uns im grünen Gegenfall zu der Zeit Jahren von der Regierung begleiteten (?) Polenpolitik zu stehen — der Regierung, deren „Einheitslichkeit und Geschlossenheit“ Graf Bülow in der ersten Sitzung des Staatsministeriums nach seiner Erneuerung zum Minister präsentiert bezeichnet hat als die „unechtheitliche Verberingung für diejenige Stetigkeit und Zielbewußtheit, die in ihrer inneren Politik, welche das Land verlangt und braucht“. Die Polenpolitik der Regierung war im Schulwesen seit Jahren wieder darauf gerichtet, daß die preußischen Polen, unbeschwert des Gebrauchs der polnischen Sprache unter einander, sich gewöhnen sollen, im laufenden Berufe deutsch zu sprechen; Herr Schönstedt will diesen Beruf im Gegentheil auch seitens der Deutschen in den Oberschulen polnisch geführt sehen. Wie die „Concurrentia“ der sonstigen Deutschen durchaus gezeigt werden würde, daß dann man an dem systematischen Bezugsetz der deutschen Gewerbetreibenden seitens der Polen erinnert; die Letzteren würden die Concurrenz des Deutschen, wenn er ihnen zu Ende polnisch redet, geradezu zu unterdrücken suchen, wie wenn er deutsch spricht. Über die gewünschten Gebiete im Osten würden sehr bald der österreichischen Anteil am ehemaligen Königreich Polen, die nördlichen Gebiete verstreut ähnlich werden. Erfordert die „Concurrentia“, daß auf den höheren Schulen des Oberschulzirkels das Polnische obligatorischer Unterrichtsgegenstand wird, dann erforderst sie es ebenfalls noch mehr in der Volkschule — und so wären wir ja, wenn es nach Herrn Schönstedt ginge, glücklich wieder einmal beim polnischen Umschlag der preußischen Schulepolitik in den Oberschulen angegangen. Es wird wohl nicht nach Herrn Schönstedt gehen; aber seine Recherchen werden bei den Polen die Überzeugung derer rufen, die als die „Einheitslichkeit und Zielbewußtheit“ der inneren Politik ihnen gegenüber nicht weit her seien. Dazu wird es interessant, zu erfahren, ob Herr Schönstedt in seinem Bericht nach dem von ihm aufgestellten „Quersatz“ verläßt und etwa in den Oberschulen vorzugsweise Thäter anstelle und befürdet, die polnisch redeten und vermöge einer Fertigkeit dem internationalen Bestreben der Polen, ihre Kenntnis der deutschen Sprache im amtlichen Berufe zu verhinderen, zu Hilfe kommen.

\* Berlin, 14. Februar. (Arbeiterbewegung.) Eine große öffentliche Gartnerversammlung fand hier im großen Saale des Handwerkervereins statt. An 1000 Personen waren zugrunde, mit geringen Ausnahmen Arbeitnehmer. Sie handelte sich um die Besprechung der von der sozialen Gewerbevereinigung des Allgemeinen deutschen Gartnervereins für die Arbeiterschaft (Gärtnergesellen) aufgestellten Forderungen: einfließende logische Magazinarbeit; Abholung aller nicht wohnbezogenen Gaststätter; allgemeine Einführung der wöchentlichen Abholung, als Mindestlohn pro Woche: ohne Wass. 18 M., mit Wohnung und zweimal Kaffee täglich: 15 M., bei volkstümlicher freier Station: 7 M.; ferner: Unterhaltung eines paritätischen Arbeitszeitraumes. Sammeln die Redner, darunter auch der einzige Arbeitgeber, der sich zur Seite wünscht, bezeichneten diese Forderungen als sehr möglich. Einfließend wurde eine Resolution gefaßt, durch welche die Arbeitgeber erfaßt werden, unterjährig eine Commission zur Verbesserung mit der führenden Gartnerorganisation zu wählen. Man hofft, eine nach modernem Muster, eine nach dem der Budenauer und anderen gewöhnlichen Betriebsführern, und auf getrennter Grundlage beschaffende Tarifgemeinschaft zu finden. Den wurde die Interpellation der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche Stellung die Regierung zu der in Aufsicht gestellten Gartnerverein zu nehmen. Es kam zu einem langen Streit, der in Höhe von 50 M. zu dem gesetzten Zeitraum übertragen wurde. Die Zahlung dieser Summe soll aber erst erfolgen, wenn die Befreiung der Planarbeiter in Gera in Aussicht gestellt ist. — In der heutigen Sitzung des Landtages wurde einem Antrage des Aufsichtsratsentschließend befohlen, eine Geburtskasse für jeden neuen Bürger in Höhe von 50 M. zu schaffen, die zur Hälfte durch die Gemeinde bei der Anmeldung des Kindes bei dem Gartnerverein und zur Hälfte durch den Vater, in dem das Kind geboren werden ist, zur Begründung und Unterhaltung von Geburts-Unterhaltskosten zu dienen ist. Den wurde die Interpellation der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche Stellung die Regierung zu der in Aufsicht gestellten Gartnerverein zu nehmen. Es kam zu einem langen Streit, der in Höhe von 50 M. zu dem gesetzten Zeitraum übertragen wurde. Die Zahlung dieser Summe soll aber erst erfolgen, wenn die Befreiung der Planarbeiter in Gera in Aussicht gestellt ist. — In der heutigen Sitzung des Landtages wurde einem Antrage des Aufsichtsratsentschließend befohlen, eine Geburtskasse für jeden neuen Bürger in Höhe von 50 M. zu schaffen, die zur Hälfte durch die Gemeinde bei der Anmeldung des Kindes bei dem Gartnerverein und zur Hälfte durch den Vater, in dem das Kind geboren werden ist, zur Begründung und Unterhaltung von Geburts-Unterhaltskosten zu dienen ist. Den wurde die Interpellation der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche Stellung die Regierung zu der in Aufsicht gestellten Gartnerverein zu nehmen. Es kam zu einem langen Streit, der in Höhe von 50 M. zu dem gesetzten Zeitraum übertragen wurde. Die Zahlung dieser Summe soll aber erst erfolgen, wenn die Befreiung der Planarbeiter in Gera in Aussicht gestellt ist. — In der heutigen Sitzung des Landtages wurde einem Antrage des Aufsichtsratsentschließend befohlen, eine Geburtskasse für jeden neuen Bürger in Höhe von 50 M. zu schaffen, die zur Hälfte durch die Gemeinde bei der Anmeldung des Kindes bei dem Gartnerverein und zur Hälfte durch den Vater, in dem das Kind geboren werden ist, zur Begründung und Unterhaltung von Geburts-Unterhaltskosten zu dienen ist. Den wurde die Interpellation der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche Stellung die Regierung zu der in Aufsicht gestellten Gartnerverein zu nehmen. Es kam zu einem langen Streit, der in Höhe von 50 M. zu dem gesetzten Zeitraum übertragen wurde. Die Zahlung dieser Summe soll aber erst erfolgen, wenn die Befreiung der Planarbeiter in Gera in Aussicht gestellt ist. — In der heutigen Sitzung des Landtages wurde einem Antrage des Aufsichtsratsentschließend befohlen, eine Geburtskasse für jeden neuen Bürger in Höhe von 50 M. zu schaffen, die zur Hälfte durch die Gemeinde bei der Anmeldung des Kindes bei dem Gartnerverein und zur Hälfte durch den Vater, in dem das Kind geboren werden ist, zur Begründung und Unterhaltung von Geburts-Unterhaltskosten zu dienen ist. Den wurde die Interpellation der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche Stellung die Regierung zu der in Aufsicht gestellten Gartnerverein zu nehmen. Es kam zu einem langen Streit, der in Höhe von 50 M. zu dem gesetzten Zeitraum übertragen wurde. Die Zahlung dieser Summe soll aber erst erfolgen, wenn die Befreiung der Planarbeiter in Gera in Aussicht gestellt ist. — In der heutigen Sitzung des Landtages wurde einem Antrage des Aufsichtsratsentschließend befohlen, eine Geburtskasse für jeden neuen Bürger in Höhe von 50 M. zu schaffen, die zur Hälfte durch die Gemeinde bei der Anmeldung des Kindes bei dem Gartnerverein und zur Hälfte durch den Vater, in dem das Kind geboren werden ist, zur Begründung und Unterhaltung von Geburts-Unterhaltskosten zu dienen ist. Den wurde die Interpellation der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche Stellung die Regierung zu der in Aufsicht gestellten Gartnerverein zu nehmen. Es kam zu einem langen Streit, der in Höhe von 50 M. zu dem gesetzten Zeitraum übertragen wurde. Die Zahlung dieser Summe soll aber erst erfolgen, wenn die Befreiung der Planarbeiter in Gera in Aussicht gestellt ist. — In der heutigen Sitzung des Landtages wurde einem Antrage des Aufsichtsratsentschließend befohlen, eine Geburtskasse für jeden neuen Bürger in Höhe von 50 M. zu schaffen, die zur Hälfte durch die Gemeinde bei der Anmeldung des Kindes bei dem Gartnerverein und zur Hälfte durch den Vater, in dem das Kind geboren werden ist, zur Begründung und Unterhaltung von Geburts-Unterhaltskosten zu dienen ist. Den wurde die Interpellation der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche Stellung die Regierung zu der in Aufsicht gestellten Gartnerverein zu nehmen. Es kam zu einem langen Streit, der in Höhe von 50 M. zu dem gesetzten Zeitraum übertragen wurde. Die Zahlung dieser Summe soll aber erst erfolgen, wenn die Befreiung der Planarbeiter in Gera in Aussicht gestellt ist. — In der heutigen Sitzung des Landtages wurde einem Antrage des Aufsichtsratsentschließend befohlen, eine Geburtskasse für jeden neuen Bürger in Höhe von 50 M. zu schaffen, die zur Hälfte durch die Gemeinde bei der Anmeldung des Kindes bei dem Gartnerverein und zur Hälfte durch den Vater, in dem das Kind geboren werden ist, zur Begründung und Unterhaltung von Geburts-Unterhaltskosten zu dienen ist. Den wurde die Interpellation der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche Stellung die Regierung zu der in Aufsicht gestellten Gartnerverein zu nehmen. Es kam zu einem langen Streit, der in Höhe von 50 M. zu dem gesetzten Zeitraum übertragen wurde. Die Zahlung dieser Summe soll aber erst erfolgen, wenn die Befreiung der Planarbeiter in Gera in Aussicht gestellt ist. — In der heutigen Sitzung des Landtages wurde einem Antrage des Aufsichtsratsentschließend befohlen, eine Geburtskasse für jeden neuen Bürger in Höhe von 50 M. zu schaffen, die zur Hälfte durch die Gemeinde bei der Anmeldung des Kindes bei dem Gartnerverein und zur Hälfte durch den Vater, in dem das Kind geboren werden ist, zur Begründung und Unterhaltung von Geburts-Unterhaltskosten zu dienen ist. Den wurde die Interpellation der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche Stellung die Regierung zu der in Aufsicht gestellten Gartnerverein zu nehmen. Es kam zu einem langen Streit, der in Höhe von 50 M. zu dem gesetzten Zeitraum übertragen wurde. Die Zahlung dieser Summe soll aber erst erfolgen, wenn die Befreiung der Planarbeiter in Gera in Aussicht gestellt ist. — In der heutigen Sitzung des Landtages wurde einem Antrage des Aufsichtsratsentschließend befohlen, eine Geburtskasse für jeden neuen Bürger in Höhe von 50 M. zu schaffen, die zur Hälfte durch die Gemeinde bei der Anmeldung des Kindes bei dem Gartnerverein und zur Hälfte durch den Vater, in dem das Kind geboren werden ist, zur Begründung und Unterhaltung von Geburts-Unterhaltskosten zu dienen ist. Den wurde die Interpellation der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche Stellung die Regierung zu der in Aufsicht gestellten Gartnerverein zu nehmen. Es kam zu einem langen Streit, der in Höhe von 50 M. zu dem gesetzten Zeitraum übertragen wurde. Die Zahlung dieser Summe soll aber erst erfolgen, wenn die Befreiung der Planarbeiter in Gera in Aussicht gestellt ist. — In der heutigen Sitzung des Landtages wurde einem Antrage des Aufsichtsratsentschließend befohlen, eine Geburtskasse für jeden neuen Bürger in Höhe von 50 M. zu schaffen, die zur Hälfte durch die Gemeinde bei der Anmeldung des Kindes bei dem Gartnerverein und zur Hälfte durch den Vater, in dem das Kind geboren werden ist, zur Begründung und Unterhaltung von Geburts-Unterhaltskosten zu dienen ist. Den wurde die Interpellation der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche Stellung die Regierung zu der in Aufsicht gestellten Gartnerverein zu nehmen. Es kam zu einem langen Streit, der in Höhe von 50 M. zu dem gesetzten Zeitraum übertragen wurde. Die Zahlung dieser Summe soll aber erst erfolgen, wenn die Befreiung der Planarbeiter in Gera in Aussicht gestellt ist. — In der heutigen Sitzung des Landtages wurde einem Antrage des Aufsichtsratsentschließend befohlen, eine Geburtskasse für jeden neuen Bürger in Höhe von 50 M. zu schaffen, die zur Hälfte durch die Gemeinde bei der Anmeldung des Kindes bei dem Gartnerverein und zur Hälfte durch den Vater, in dem das Kind geboren werden ist, zur Begründung und Unterhaltung von Geburts-Unterhaltskosten zu dienen ist. Den wurde die Interpellation der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche Stellung die Regierung zu der in Aufsicht gestellten Gartnerverein zu nehmen. Es kam zu einem langen Streit, der in Höhe von 50 M. zu dem gesetzten Zeitraum übertragen wurde. Die Zahlung dieser Summe soll aber erst erfolgen, wenn die Befreiung der Planarbeiter in Gera in Aussicht gestellt ist. — In der heutigen Sitzung des Landtages wurde einem Antrage des Aufsichtsratsentschließend befohlen, eine Geburtskasse für jeden neuen Bürger in Höhe von 50 M. zu schaffen, die zur Hälfte durch die Gemeinde bei der Anmeldung des Kindes bei dem Gartnerverein und zur Hälfte durch den Vater, in dem das Kind geboren werden ist, zur Begründung und Unterhaltung von Geburts-Unterhaltskosten zu dienen ist. Den wurde die Interpellation der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche Stellung die Regierung zu der in Aufsicht gestellten Gartnerverein zu nehmen. Es kam zu einem langen Streit, der in Höhe von 50 M. zu dem gesetzten Zeitraum übertragen wurde. Die Zahlung dieser Summe soll aber erst erfolgen, wenn die Befreiung der Planarbeiter in Gera in Aussicht gestellt ist. — In der heutigen Sitzung des Landtages wurde einem Antrage des Aufsichtsratsentschließend befohlen, eine Geburtskasse für jeden neuen Bürger in Höhe von 50 M. zu schaffen, die zur Hälfte durch die Gemeinde bei der Anmeldung des Kindes bei dem Gartnerverein und zur Hälfte durch den Vater, in dem das Kind geboren werden ist, zur Begründung und Unterhaltung von Geburts-Unterhaltskosten zu dienen ist. Den wurde die Interpellation der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche Stellung die Regierung zu der in Aufsicht gestellten Gartnerverein zu nehmen. Es kam zu einem langen Streit, der in Höhe von 50 M. zu dem gesetzten Zeitraum übertragen wurde. Die Zahlung dieser Summe soll aber erst erfolgen, wenn die Befreiung der Planarbeiter in Gera in Aussicht gestellt ist. — In der heutigen Sitzung des Landtages wurde einem Antrage des Aufsichtsratsentschließend befohlen, eine Geburtskasse für jeden neuen Bürger in Höhe von 50 M. zu schaffen, die zur Hälfte durch die Gemeinde bei der Anmeldung des Kindes bei dem Gartnerverein und zur Hälfte durch den Vater, in dem das Kind geboren werden ist, zur Begründung und Unterhaltung von Geburts-Unterhaltskosten zu dienen ist. Den wurde die Interpellation der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche Stellung die Regierung zu der in Aufsicht gestellten Gartnerverein zu nehmen. Es kam zu einem langen Streit, der in Höhe von 50 M. zu dem gesetzten Zeitraum übertragen wurde. Die Zahlung dieser Summe soll aber erst erfolgen, wenn die Befreiung der Planarbeiter in Gera in Aussicht gestellt ist. — In der heutigen Sitzung des Landtages wurde einem Antrage des Aufsichtsratsentschließend befohlen, eine Geburtskasse für jeden neuen Bürger in Höhe von 50 M. zu schaffen, die zur Hälfte durch die Gemeinde bei der Anmeldung des Kindes bei dem Gartnerverein und zur Hälfte durch den Vater, in dem das Kind geboren werden ist, zur Begründung und Unterhaltung von Geburts-Unterhaltskosten zu dienen ist. Den wurde die Interpellation der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche Stellung die Regierung zu der in Aufsicht gestellten Gartnerverein zu nehmen. Es kam zu einem langen Streit, der in Höhe von 50 M. zu dem gesetzten Zeitraum übertragen wurde. Die Zahlung dieser Summe soll aber erst erfolgen, wenn die Befreiung der Planarbeiter in Gera in Aussicht gestellt ist. — In der heutigen Sitzung des Landtages wurde einem Antrage des Aufsichtsratsentschließend befohlen, eine Geburtskasse für jeden neuen Bürger in Höhe von 50 M. zu schaffen, die zur Hälfte durch die Gemeinde bei der Anmeldung des Kindes bei dem Gartnerverein und zur Hälfte durch den Vater, in dem das Kind geboren werden ist, zur Begründung und Unterhaltung von Geburts-Unterhaltskosten zu dienen ist. Den wurde die Interpellation der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche Stellung die Regierung zu der in Aufsicht gestellten Gartnerverein zu nehmen. Es kam zu einem langen Streit, der in Höhe von 50 M. zu dem gesetzten Zeitraum übertragen wurde. Die Zahlung dieser Summe soll aber erst erfolgen, wenn die Befreiung der Planarbeiter in Gera in Aussicht gestellt ist. — In der heutigen Sitzung des Landtages wurde einem Antrage des Aufsichtsratsentschließend befohlen, eine Geburtskasse für jeden neuen Bürger in Höhe von 50 M. zu schaffen, die zur Hälfte durch die Gemeinde bei der Anmeldung des Kindes bei dem Gartnerverein und zur Hälfte durch den Vater, in dem das Kind geboren werden ist, zur Begründung und Unterhaltung von Geburts-Unterhaltskosten zu dienen ist. Den wurde die Interpellation der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche Stellung die Regierung zu der in Aufsicht gestellten Gartnerverein zu nehmen. Es kam zu einem langen Streit, der in Höhe von 50 M. zu dem gesetzten Zeitraum übertragen wurde. Die Zahlung dieser Summe soll aber erst erfolgen, wenn die Befreiung der Planarbeiter in Gera in Aussicht gestellt ist. — In der heutigen Sitzung des Landtages wurde einem Antrage des Aufsichtsratsentschließend befohlen, eine Geburtskasse für jeden neuen Bürger in Höhe von 50 M. zu schaffen, die zur Hälfte durch die Gemeinde bei der Anmeldung des Kindes bei dem Gartnerverein und zur Hälfte durch den Vater, in dem das Kind geboren werden ist, zur Begründung und Unterhaltung von Geburts-Unterhaltskosten zu dienen ist. Den wurde die Interpellation der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche Stellung die Regierung zu der in Aufsicht gestellten Gartnerverein zu nehmen. Es kam zu einem langen Streit, der in Höhe von 50 M. zu dem gesetzten Zeitraum übertragen wurde. Die Zahlung dieser Summe soll aber erst erfolgen, wenn die Befreiung der Planarbeiter in Gera in Aussicht gestellt ist. — In der heutigen Sitzung des Landtages wurde einem Antrage des Aufsichtsratsentschließend befohlen, eine Geburtskasse für jeden neuen Bürger in Höhe von 50 M. zu schaffen, die zur Hälfte durch die Gemeinde bei der Anmeldung des Kindes bei dem Gartnerverein und zur Hälfte durch den Vater, in dem das Kind geboren werden ist, zur Begründung und Unterhaltung von Geburts-Unterhaltskosten zu dienen ist. Den wurde die Interpellation der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche Stellung die Regierung zu der in Aufsicht gestellten Gartnerverein zu nehmen. Es kam zu einem langen Streit, der in Höhe von 50 M. zu dem gesetzten Zeitraum übertragen wurde. Die Zahlung dieser Summe soll aber erst erfolgen, wenn die Befreiung der Planarbeiter in Gera in Aussicht gestellt ist. — In der heutigen Sitzung des Landtages wurde einem Antrage des Aufsichtsratsentschließend befohlen, eine Geburtskasse für jeden neuen Bürger in Höhe von 50 M. zu schaffen, die zur Hälfte durch die Gemeinde bei der Anmeldung des Kindes bei dem Gartnerverein und zur Hälfte durch den Vater, in dem das Kind geboren werden ist, zur Begründung und Unterhaltung von Geburts-Unterhaltskosten zu dienen ist. Den wurde die Interpellation der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche Stellung die Regierung zu der in Aufsicht gestellten Gartnerverein zu nehmen. Es kam zu einem langen Streit, der in Höhe von 50 M. zu dem gesetzten Zeitraum übertragen wurde. Die Zahlung dieser Summe soll aber erst erfolgen, wenn die Befreiung der Planarbeiter in Gera in Aussicht gestellt ist. — In der heutigen Sitzung des Landtages wurde einem Antrage des Aufsichtsratsentschließend befohlen, eine Geburtskasse für jeden neuen Bürger in Höhe von 50 M. zu schaffen, die zur Hälfte durch die Gemeinde bei der Anmeldung des Kindes bei dem Gartnerverein und zur Hälfte durch den Vater, in dem das Kind geboren werden ist, zur Begründung und Unterhaltung von Geburts-Unterhaltskosten zu dienen ist. Den wurde die Interpellation der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche Stellung die Regierung zu der in Aufsicht gestellten Gartnerverein zu nehmen. Es kam zu einem langen Streit, der in Höhe von 50 M. zu dem gesetzten Zeitraum übertragen wurde. Die Zahlung dieser Summe soll aber erst erfolgen, wenn die Befreiung der Planarbeiter in Gera in Aussicht gestellt ist. — In der heutigen Sitzung des Landtages wurde einem Antrage des Aufsichtsratsentschließend befohlen, eine Geburtskasse für jeden neuen Bürger in Höhe von 50 M. zu schaffen, die zur Hälfte durch die Gemeinde bei der Anmeldung des Kindes bei dem Gartnerverein und zur Hälfte durch den Vater, in dem das Kind geboren werden ist, zur Begründung und Unterhaltung von Geburts-Unterhaltskosten zu dienen ist. Den wurde die Interpellation der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche Stellung die Regierung zu der in Aufsicht gestellten Gartnerverein zu nehmen. Es kam zu einem langen Streit, der in Höhe von 50 M. zu dem gesetzten Zeitraum übertragen wurde. Die Zahlung dieser Summe soll aber erst erfolgen, wenn die Befreiung der Planarbeiter in Gera in Aussicht gestellt ist. — In der heutigen Sitzung des Landtages wurde einem Antrage des Aufsichtsratsentschließend befohlen, eine Geburtskasse für jeden neuen Bürger in Höhe von 50 M. zu schaffen, die zur Hälfte durch die Gemeinde bei der Anmeldung des Kindes bei dem Gartnerverein und zur Hälfte durch den Vater, in dem das Kind geboren werden ist, zur Begründung und Unterhaltung von Geburts-Unterhaltskosten zu dienen ist. Den wurde die Interpellation der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche Stellung die Regierung zu der in Aufsicht gestellten Gartnerverein zu nehmen. Es kam zu einem langen Streit, der in Höhe von 50 M. zu dem gesetzten Zeitraum übertragen wurde. Die Zahlung dieser Summe soll aber erst erfolgen, wenn die Befreiung der Planarbeiter in Gera in Aussicht gestellt ist. — In der heutigen Sitzung des Landtages wurde einem Antrage des Aufsichtsratsentschließend befohlen, eine Geburtskasse für jeden neuen Bürger in Höhe von 50 M. zu schaffen, die zur Hälfte durch die Gemeinde bei der Anmeldung des Kindes bei dem Gartnerverein und zur Hälfte durch den Vater, in dem das Kind geboren werden ist, zur Begründung und Unterhaltung von Geburts-Unterhaltskosten zu dienen ist. Den wurde die Interpellation der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche Stellung die Regierung zu der in Aufsicht gestellten Gartnerverein zu nehmen. Es kam zu einem langen Streit, der in Höhe von 50 M. zu dem gesetzten Zeitraum übertragen wurde. Die Zahlung dieser Summe soll aber erst erfolgen, wenn die Befreiung der Planarbeiter in Gera in Aussicht gestellt ist. — In der heutigen Sitzung des Landtages wurde einem Antrage des Aufsichtsratsentschließend befohlen, eine Geburtskasse für jeden neuen Bürger in Höhe von 50 M. zu schaffen, die zur Hälfte durch die Gemeinde bei der Anmeldung des Kindes bei dem Gartnerverein und zur Hälfte durch den Vater, in dem das Kind geboren werden ist, zur Begründung und Unterhaltung von Geburts-Unterhaltskosten zu dienen ist. Den wurde die Interpellation der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche Stellung die Regierung zu der in Aufsicht gestellten Gartnerverein zu nehmen. Es kam zu einem langen Streit, der in Höhe von 50 M. zu dem gesetzten Zeitraum übertragen wurde. Die Zahlung dieser Summe soll aber erst erfolgen, wenn die Befreiung der Planarbeiter in Gera in Aussicht gestellt ist. — In der heutigen Sitzung des Landtages wurde einem Antrage des Aufsichtsratsentschließend befohlen, eine Geburtskasse für jeden neuen Bürger in Höhe von 50 M. zu schaffen, die zur Hälfte durch die Gemeinde bei der Anmeldung des Kindes bei dem Gartnerverein und zur Hälfte durch den Vater, in dem das Kind geboren werden ist, zur Begründung und Unterhaltung von Geburts-Unterhaltskosten zu dienen ist. Den wurde die Interpellation der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche Stellung die Regierung zu der in Aufsicht gestellten Gartnerverein zu nehmen. Es kam zu einem langen Streit, der in Höhe von 50 M. zu dem gesetzten Zeitraum übertragen wurde. Die Zahlung dieser Summe soll aber erst erfolgen, wenn die Befreiung der Planarbeiter in Gera in Aussicht gestellt ist. — In der heutigen Sitzung des Landtages wurde einem Antrage des Aufsichtsratsentschließend befohlen, eine Geburtskasse für jeden neuen Bürger in Höhe von 50 M. zu schaffen, die zur Hälfte durch die Gemeinde bei der Anmeldung des Kindes bei dem Gartnerverein und zur Hälfte durch den Vater, in dem das Kind geboren werden ist, zur Begründung und Unterhaltung von Geburts-Unterhaltskosten zu dienen ist. Den wurde die Interpellation der sozialdemokratischen Abgeordneten, welche Stellung die Regierung zu der in Aufsicht gestellten Gartnerverein zu nehmen. Es kam zu einem langen Streit, der in Höhe von 50 M. zu dem gesetzten Zeitraum übertragen wurde. Die Zahlung dieser Summe soll aber erst erfolgen, wenn die Befreiung der Planarbeiter in Gera in Aussicht gestellt ist. — In der heutigen Sitzung des Landtages wurde einem Antrage des Aufsichtsratsentschließend befohlen, eine Geburtskasse für jeden neuen Bürger in Höhe von 50 M. zu schaffen, die zur Hälfte durch die Gemeinde bei der Anmeldung des Kindes bei dem Gartnerverein und zur Hälfte durch den Vater, in dem das Kind geboren werden ist, zur B